

Berlin, Dienstag,

den 26. Juli 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohio Potentohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegraph-Adresse: Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeigen

Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lottorie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemärkte. Türkische Staatsentnahmen. Anleihe des Staates Honduras. Mecklenburgische Friedrich Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft. Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn-Gesellschaft. Ronsdorfer Bank in Liquidation. Koksaustruhr. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Siegerländer Hütten. Bergbau-Aktienges. Friedrichslegen. Verbandsbestrebungen der Hochöfenwerke.

Aktien-Gesellschaft für Bürsten-Industrie in Striegau. Ernteaussichten im europäischen Russland zu Anfang Juli 1910. Französische Textilmärkte. Paul Scheibel. Griechenland, telegraphische Postanweisungen. Postagentur in Mkolama. **I. Beilage.** Kurszettel. **II. Beilage.** Molde, der Kaiser. Admiral von Tirpitz, Abschied. Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter. Aehrenthal und v. Kiderlen-Waechter.

Marschall Hermes da Fonseca. Chinesische Militärmission, Geschützbestellungen bei Krupp. Abendvorlesungen an der Handelshochschule Berlin. Berliner Hoteller Schaurté flüchtig. Räuber vom Hauptpostscheckamt. Wechsel des Prinzen von Braganza. Verzeichnis der auf den Leipziger Messen verkehrenden Einkäufer. Osram-Metallfadenlampe. Drei Soldaten ertrunken. Arktische Zeppelinexpedition. Vereinigte Staaten, grosse Hitze. Unwetter in Buffalo und Umgebung. Flugplatz Johannisthal.

Kupfermarkt. Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft. Bergwerksgesellschaft Hibernia. Rheinisch-Westfälisches Ziegel-Syndikat. Aktien-Gesellschaft Körting's Electricitäts-Werke. Seidenmärkte. Vereinigte Diamantminen Lüderitzbucht G. m. b. H. Neue Augsburg'ser Kattunfabrik. Société anonyme d'Ongrée-Marihaye. **III. Beilage.** Die Lage des Rohzuckermarktes. New-York, Stimmung in Geschäftskreisen.

Berlin, den 26. Juli.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** fand der Geldbedarf im allgemeinen zu 4 à 3 7/8 % leicht Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto - Commandit 0,30 Rep., Deutsche Bank 0,30 Rep., Dresdner Bank 0,20 Rep., Handels-Ges.-Anteile 0,20 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,0625 Rep., Darmstädter Bank 0,125 Rep., Nationalbank 0,075 Rep., Schaaffhausen 0,175 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,375 Rep., Franzosen 0,20 Rep., Lombarden 0,25 Dep., Gotthard 0,55 Rep., 4 % Italiener 0,10 Dep., 80er Russ. Anleihe 0,075 Dep., 4 % Russ. Konsols 0,05 Dep., 1902 Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4 % Russ. Rente 0,075 Dep. Alles mit Courtag.

Nach den von den auswärtigen Effektenmärkten vorliegenden Berichten, welche durchweg recht deprimiert lauteten, musste man darauf gefasst sein, dass auch die hiesige **Börse** heute wieder ein unfreundliches Gepräge zeigen werde. Um so mehr war das zu erwarten, als in New-York selbst etwas hoffnungsvollere Erntechrichten und Gerüchte über grosse Kupferverkäufe der rückgängigen Bewegung der Kurse nicht Einhalt zu tun vermocht hatten und an der Londoner Stockexchange erste Besorgnisse betriebs der Abwicklung der Ultimoregulierung empfindlichen Druck auf die Gesamtstimmung übten. Bei Beginn des heutigen Verkehrs machte sich denn auch hier auf verschiedenen Gebieten ein mächtiges Ueberwiegen der Realisationslust bemerkbar; das angebotene Material fand aber ohne wesentliche Kursabschwächungen Unterkommen, und noch in der ersten Börsenstunde liess sich erkennen, dass man im allgemeinen nicht geneigt war, von dem Pessimismus der auswärtigen Märkte sich anstecken zu lassen. Allerdings beobachtete die Spekulation im allgemeinen wieder grosse Zurückhaltung; man sah aber doch, dass einzelne, von der Ferienreise zurückgekehrte Grossspekulant für solche Papiere, welche im Laufe der letzten Wochen besonders stark zurückgegangen sind, als Käufer auftraten, und das sehen verschiedentlich anderen, die à la baisse engagiert waren, Anlass zur Ausführung von Deckungen zu geben, wodurch den Kursen eine kräftige Stütze geboten wurde. Befestigend wirkte auf die Gesamtstimmung auch heute der überraschend glatte Verlauf der Ultimoregulierung; durch die umfangreichen Glattstellungen, welche in den letzten Wochen stattgefunden haben, ist die Summe der bestehenden Hausse-Engagements erheblich vermindert worden, der Geldbedarf ist infolgedessen nur gering und findet zu bequemen Bedingungen leicht Befriedigung. In bezug auf die Angelenheit der Niederdeutschen Bank lagen auch heute noch keine zuverlässigen Mitteilungen vor; man hat sich aber bereits an den Gedanken gewöhnt, dass eine Erhaltung dieses Institutes unmöglich sein und dass die Liquidation desselben, so schmerzlich

sie auch für die Aktionäre der Bank sich gestalten dürfte, die Entwicklung des Börsengeschäftes nicht mehr erheblich beeinflussen wird. Versuche, im Hinblick auf diese Affäre, den Kurs der Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile weiter herunterzudrücken, blieben denn auch erfolglos; auch andere Bankpapiere konnten sich bei stillem Geschäft ungefähr auf dem gestrigen Kursniveau behaupten. Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank, in denen anfangs noch Deckungen stattfanden, schwächten sich im Verlaufe der Börse bis 213 ab, der Depotsatz für die Prolongation in diesem Papier schwebender Engagements ging von 3 auf 2 % zurück. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt setzten Canada-Pacific-Aktien mit 179 1/2 ca. 1/4 % unter ihrem gestrigen Schlusskurse ein, konnten sich aber später noch etwas erholen; Baltimore & Ohio Aktien gaben ca. 1/2 % nach, während Pennsylvania-Shares ca. 2 % einbüssten. Abschwächungen erlitten Schantungbahn-Aktien, Franzosen, Orientbahn und Warschau-Wiener Aktien, während Prince Henri-Aktien 1/2 % höher bezahlt wurden. Von Montanpapieren, die sich im allgemeinen gut behaupten konnten, fanden Aktien der Hohenloherwerke und der Gesellschaft Phönix lebhafter Beachtung; Harpener wurden im Hinblick auf das befriedigende Ergebnis des vierten Quartals des jetzt zu Ende gegangenen Geschäftsjahres zu erhöhtem Kurse umgesetzt. Grössere Abschlüsse fanden in Aktien von Elektrizitätsgesellschaften statt, insbesondere begegneten Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Deutsch-Überseseischen Elektrizitäts-Gesellschaft regerer Nachfrage. Deutsche Fonds hielten sich meist unverändert, auch ausländische Staatspapiere weisen nur geringe Kursänderungen auf. Der Geldmarkt zeigt weiter grosse Flüssigkeit. Der Privatdiskont blieb 3 %, täglich flüssiges Geld war zu 3 à 2 1/2 %, Ultimo-Geld zu 4 à 3 7/8 %, von der Seehandlung wie bisher zu 3 3/4 % zu haben. Von ausländischen Wechseln stellten sich London 1/2 pf., Paris 2 1/2 pf. niedriger, Amsterdam 5 pf., New-York 1/4 pf. höher. Scheck London wurde zu 20,45, Auszahlung Petersburg zu 216,07 1/2 gehandelt.

Nach der Weizenhausse kommt jetzt an den amerikanischen **Getreidemärkten** die Maishausse. Ebenso wie beim Weizen die anfangs glänzenden Ernteaussichten mehr und mehr sich verschlechterten, so sollen nun auch dem Mais, der seither überaus günstig beurteilt wurde, Hitze und Trockenheit schaden, und die Folge davon war ein gestriges Aufschellen der amerikanischen Maispreise um 3 bis 4 c. Da in den Vereinigten Staaten eine Verteuerung des Mais leicht eine Zunahme des Weizenverbrauchs im Gefolge haben kann, so wirkte die Bewegung auch auf den Weizenmarkt drüben zurück, obwohl die Ablieferungen des Winterweizens jetzt sehr scharf zunehmen. So kamen gestern an die Hauptmärkte des Westens der Union an Winterweizen

1352 000 Bushels gegen 538 000 gleichzeitig 1909 und auch von Frühjahrsweizen 646 000 gegen 652 000 Bushels. Die sichtbaren Bestände werden, auf 14 458 000 Bushels Weizen angegeben gegen 15 331 000 in der Vorwoche und 8 146 000 gleichzeitig im Vorjahre. Das ist gegen vor acht Tagen also um 876 000 bzw. 953 000 Bushels weniger. Die Tendenz des hiesigen Weizengeschäfts war im Anschluss an die höheren amerikanischen und englischen Kurse wieder fest. Die Cifforderungen Russlands und Rumäniens lauteten zwar wenig verändert, aber die hiesigen Preise stehen so weit unter Bezugsparität, dass sich Abgeber für Lieferung vorsichtig verhalten. Für West- und Süd-Europa besteht Exportnachfrage, und gegen diesbezügliche Abschlüsse zeigte sich hier mancher Deckungsbegehrt. Roggen ist vom Inlande auf Abladung etwas mehr angeboten, denn der Osten hat zum grossen Teil befriedigendes Erntewetter. Dagegen klagt man vom Westen über die immer wieder erfolgenden Niederschläge, und ist daraufhin hier heute Lieferung für westdeutsche Rechnung gekauft. Hafer hat loco auf Abladung lustlose Tendenz. Lieferung war ruhig, Dezember stellte sich etwas billiger. Mais war infolge der amerikanischen Hausse fester, während Gerste sich ungefähr behauptete. Mehl hatte ruhigen Verkehr. Rüböl still und eher etwas schwächer.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 213-216 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 145 1/2-146 1/2, neuer 147-148 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 156 1/2-156 3/4. Hafer märkischer, mecklenburg., pommerscher., preussischer., posenscher. und schles. fein 171-178, mittel 165-170, geringer 159 bis 164 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed alter 159 bis 163, neuer abfallender 143-149, runder 146 bis 151 ab Bahn und frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 138-147, gute 148-160, russ. und Donau leichte 123-126, schwere 127 bis 132 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 152 bis 162, feine und Taubenerbsen 163-174 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,50-28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,10-20,60. Weizenkleie 10,25 bis 11,25. Roggenkleie 9,85-10,75.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 213 bis 216 ab Bahn, Juli 218 3/4-219-218 1/2, September 201 1/2-202 1/4-201 3/4, Oktober 202-201 3/4 bis 202 1/4-201 3/4, Dezember 202 3/4-201 3/4-202 1/4 bis 201 3/4, Mai 207 1/4-207-207 1/4. Roggen inländ. alter 145 1/2-146 1/2, neuer 147-148 ab Bahn, Juli 150, September 154 1/4-153 1/2, Oktober 155 1/2-155-155 1/4, Dezember 156 3/4-156 1/4, Hafer Juli 154 3/4, Dezember 158-158 1/2.

Weizenmehl 00 25,50-28,50. Roggenmehl 0 u. 1 18,10-20,60, September 18,60, Dezember 18,65. Rüböl Oktober 53,5, Dezember 52 1/2 Geld.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 218 1/2, September 201, Oktober 201, Dezember 201, Mai 207. Roggen September